

EXAMINATION FOR INTERNAL STUDENTS

For The Following Qualification:-

B.A.

German B108: Introduction to German Language and Literature Up To 1740

COURSE CODE : **GERMB108**

UNIT VALUE : **0.50**

DATE : **22-MAY-03**

TIME : **10.00**

TIME ALLOWED : **3 Hours**

GERMB108

**INTRODUCTION TO GERMAN LANGUAGE AND LITERATURE
UP TO 1740**

Time allowed: **THREE** hours.

Answer **SECTION A** and **THREE** further questions, not more than **TWO** of which may be drawn from the same section.

All questions carry equal marks.

Do not draw on the same material for more than one answer.

SECTION A

1. Translate into English the following extract from Der Stricker's *Die drei Wunsche*:

er gie vil vroeliche
hin heim ze sînem wîbe:
'unser zweier lîbe
hât got ir nôt verendet.
5 er hât uns guot gesendet,
mêr denne wir in gebeten hân.
wir mugen wol in mit vride lân
und mugen wol mit vröuden leben.
er hât drîe wunsche mir gegeben,
10 die werdent wâr alle drî.
nu rât, waz uns daz beste sî!
dunket dich daz wol gewant,
sô wil wunschen ich zehant
von golde einen grôzen berc
15 und dar umbe ein vestez werc
von einer hôhen mûre guot,
daz uns daz vihe niht entuot.

TURN OVER

SECTION B

2. Write a commentary on the following text by Kaiser Heinrich:

1. ‘Wol hôher danne rîche bin ich alle die zît,
sô alsô gûetlîche diu guote bî mir lît.
si hât mich mit ir tugende
gemachet leides vrî.
5 ich kom ir nie sô verre sît ir jugende,
ir enwaere mîn staet ez herze ie nâhe bî.’

2. Ich hân den lîp gewendet an einen ritter guot,
daz ist alsô verendet, daz ich bin wol gemuot.
daz nîdent ander vrouwen
unde habent des haz
5 und sprechent mir ze leide, daz si in wellen schouwen.
mir geviel in al der welte nie nieman baz.

3. Write a commentary on the following passage from *Das Ehescheidungsgespräch* by Der Stricker:

‘ichn weiz, waz ich geredet hân.
vrouwe, du solt den zorn lân,
wan ich bin trunken disen tac,
daz ich mich niht versinnen mac.
5 ichn weiz, waz ich bûezen sol.
sprach ich iht anders denne wol,
daz geschach allez von dem wîne,
des enpfâh die triuwe mîne!
sô helfe mir unser herre krist:
10 du waere mir ie und immer bist
rehte als mîn selbes lîp.
ichn gesach nie dehein wîp
bezzer noch baz geschaffen.
ezn möhten alle pfaffen
15 dîn tugende niht vol schrîben.
du bist vor allen wîben
sam diu sunne vor den sternen.
die vrouwen solden lernen
dîn tugent alle gemeine.
20 ich gesach nie wîp sô reine!
dîn name swebet vor gote obe
allen wîben mit lobe,
die man iender künde vinden
under allen Adames kinden
25 immer êwiclîche leben.’
si sprach: ‘nu sî dir vergeben,
swaz du ie getaete wider mich.’
iesâ kusten si sich.
hie nam der zorn ein ende.
30 er vie si bî der hende
und wîste si an ein bette hin.
dâ ergie ein suone under in,
diu grôze vrôude mahte.
ir ietwederz lahte.
35 ê daz si schieden von dem bette,
si kusten sich ze wette
und sungen ein liet ze prîse
in einer hôhen wîse.

4. Write a commentary on the following episode from *Ein kurtzweilig Lesen von Dil Ulenspiegel*:

Die 32. Histöri

sagt, wie Ulenspiegel die Scharwächter zu Nürnberg wacker macht, die ihm nachfolgten über ein Steg und in das Wasser fielen.



5 Ulenspiegel was künstlich in der Schalckheit. Als er nun mit dem Hopt weit
umbgezogen waz und die Lüt vast betrogen het, da kam er geen Nürnberg und wolt
sein Gelt da verzeren, daz er mit dem Heilthom gewonnen. Und da er nun ein Zeitlang
da gelegen was unnd alle Umbständ gesehen het, da kunt er von Natur nit lassen, er
müst da auch ein Schalckheit thun. Und sahe, daz die Scharwächter in einem grossen
Kasten schlieffen under dem Rathuß in Harnisch. Und Ulenspiegel het da zu
10 Nürnberg Weg und Steg wol gelernt und sunderlich abgesehen den Steg zwüschen
dem Süwmarckt und dem Hüßlin, da des Nachts böß über wandeln ist, wann manche
gute Dirn, wen sie wöllen Wein holen, die da umbgezogen werden. Also wartet nun
Ulenspiegel mit seiner Schalckheit, biß die Leüt schlaffen waren gangen und daz es
gantz stil waz. Da brach er von demselben Steg drei Tilen und warff sie in daz
15 Wasser, genant die Pegnitz. Und gieng für das Rothuß und begund zu fluchen und hüw
mit einem alten

Messer in daz Pflaster, daz daz Feür daruß sprang. Da daz die Wächter horten, da
warend sie bald uff unnd lieffen hinnach. Da Ulenspiegel hort, daz sie ihm
nachlieffen, da luf er für den Wächtern hin und nam die Flucht zu den Sütmarckt hin,
20 und da waren die Wächter noch hinder ihm her. Also kam er mit Not ihn vor an die
Stat, da er die Tilen ab het geworffen, und behalff sich, wie er mocht, das er über den
Steg kam. Unnd da er hinuber waz kumen, da rufft er mit lauter Stim: 'Hoho, wa
bleiben ihr nun, ihr verzagten Bößwicht.' Da das die Wächter horten, da lieffen sie
eilens ihm zu, on alles Verdenckenen ihm nach, und ein jetlicher wolt der erst sein.
25 Also fiel je einer nach dem andern in die Pegnitz. Und was die Luck des Stegs so eng,
das sie uff jetlichem Ort die Mäuler zerfielen. Also rufft Ulenspiegel: 'Hoho, louffen
ihr noch nit? Morgen louffen mir mer nach! Zu disem Bad wären ihr noch morgen frü
wol kumen! Du häst nit halb so fast dörrffen jagen, du wärest noch wol zu rechter Zeit
kumen.' Also fiel einer ein Bein entzwei, der ander ein Arm, der drit ein Loch in
30 Kopff, also das keiner on Schaden darvon kam. Da er nun die Schalckheit volbracht
het, da blib er nit lang zu Nürnberg und zoch wider hinweg, wan ihm waß nit lieb, wa
es ußkäm von ihm, das er nit gestümbfft würd, dann die von Nürnberg möchten es nit
vor Schimpff wöllen hon.

5. Write a commentary on the following passage from Grimmelshausen's *Courasche*:

Der Rittmeister erstaunete zwar vor Verwunderung und mußte doch lachen, daß ich mit einen neuen Namen viel Farben beschrieben hatte, die mein Schild und Helm führte. Er tröstete mich gar freundlich und versprach mit gelehrten
5 Worten, meine Ehre wie sein eigen Leben zu beschützen; mit den Werken aber bezeugte er alsobalden, daß er der erste wäre, der meinem Kränzlein nachstellte, und sein unzüchtig Gegrabbel gefiele mir auch viel besser als sein ehrlichs Versprechen. Doch wehrete ich mich ritterlich, nicht zwar, ihme
10 zu entgehen oder seinen Begierden zu entrinnen, sondern ihn recht zu hetzen und noch begieriger zu machen; allermaßen mir der Poss' so artlich angieng, daß ich nichts geschehen ließe, bis er mir zuvor bei Teufelholen versprach, mich zu ehelichen, unangesehen ich mir wohl einbilden
15 konnte, er würde solches so wenig im Sinn haben zu halten, als den Hals abzufallen. Und nun schau, du guter Simplex, du dörftest dir hiebevot im Saurbrunnen vielleicht eingebildet haben, du seiest der erste gewesen, der den süßen Milchraum abgehoben. Ach nein, du Tropf! Du bist betrogen, er war hin, ehe du vielleicht bist geboren worden, darumb dir
20 dann billig, weil du zu spat aufgestanden, nur der Zeiger gebührt und vorbehalten worden. Aber dies ist nur Puppenwerk gegen dem zu rechnen, wie ich dich sonst angeseilt und betrogen habe, welches du an seinem Ort auch gar ordentlich von mir vernehmen sollt.
25

SECTION C

6. EITHER (a) Discuss the theme of court life in TWO or THREE 'Frauenlieder'.
OR (b) 'Where the voices of both lovers are heard, their failure to communicate is often striking.' Discuss with reference to AT LEAST TWO 'Frauenlieder'.
7. EITHER (a) Assess the depiction of the domestic household in TWO or THREE of Der Stricker's texts.
OR (b) 'The openings to Der Stricker's narratives are deceptively simple.' Discuss with reference to AT LEAST THREE of Stricker's texts.
8. EITHER (a) 'Schadenfreude' is the overriding principle at work in *Ein kurtzweilig Lesen von Dil Ulenspiegel*. Discuss.
OR (b) Compare and contrast the mishaps surrounding Eulenspiegel's birth and death.
9. EITHER (a) 'In *Courasche* the force of Grimmelshausen's portrayal of war is intensified and not diminished by his choice of narrative perspective.' Discuss.
OR (b) To what extent is Courasche successful in her frequently stated objective of 'spiting' Simplicissmus?